

Czepko von Reigersfeld, Daniel: 17. (1632)

- 1 Nechst gieng mein guter Freund vor seiner Liebsten Thür
- 2 Und ließ wie auff den Marckt die leichten Schenckel gleiten,
- 3 Und sah' als wie ein Falck am Haus an allen Seiten,
- 4 Ob durch das lichte Glaß gläntzt ihre rundte Zier.

- 5 Nun schau, er wolt' als sie den Wirbel auff wil drehn,
- 6 Dort über das Gerinn in Capriolen fliegen,
- 7 O Weh! der Nestel brach, die Hosen blieben liegen,
- 8 Was drunter lag, halt ich, wolt' ich auffs Fenster sehn.

(Textopus: 17.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52081>)